



**Historischer Verein für Mittelbaden
Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell e.V.**



www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de

Kaiser Maximilian I. in Wolfach und im Kinzigtal

Von Frank Schrader

Eine der hochrangigsten Persönlichkeiten, die Wolfach je besuchte, war Erzherzog Maximilian I. von Österreich (1459-1519), der nach dem Tod seines Vaters Friedrich III. 1493 zunächst als König und ab 1508 als Kaiser das Heilige Römische Reich Deutscher Nation regierte. Er weilte gleich mehrfach in den Mauern der Stadt und auch im angrenzenden Kinzigtal.

Sein erster nachweisbarer Besuch hier am 13. Juni 1498, einen Tag vor Fronleichnam, lässt sich anhand von vier Dokumenten belegen, die Maximilian an diesem Tag in Wolfach unterzeichnete. Zuvor hatte er sich vom 1. bis 9. Juni 1498 in Rottenburg, am 10. und 11. Juni in Horb und am 12. Juni in Alpirsbach aufgehalten. Seine Reise führte ihn von Wolfach aus weiter über Kenzingen nach Freiburg.



Kaiser Maximilian I. nach einem Gemälde von Albrecht Dürer (1519) Quelle: Wikipedia

Sein Gastgeber in Wolfach war Graf Wolfgang von Fürstenberg (1465-1509), der seit 1491 in der fürstenbergischen Herrschaft Kinzigtal regierte und damals zu den einflussreichsten Adligen im deutschen Südwesten zählte. 1486 schlug ihn Maximilian I. zum Ritter. Vier Jahre später nahm er an der Belagerung des von den Ungarn besetzten Wien teil.

Schließlich stieg er zum königlichen Rat, Kämmerer, Landvogt und kaiserlichen Hofmarschall auf und wurde von Maximilian mehrfach aufgesucht. Als Unterkunft diente dem adeligen Gast das Schloss Wolfach, das wenige Jahre zuvor durch Graf Heinrich VI. von Fürstenberg (1407-1490) neu gebaut worden war.

Maximilians zweiter Aufenthalt in Wolfach ist durch zwei hier am 31. August 1499 von ihm unterzeichnete Urkunden belegt. Er befand sich damals auf dem Weg von Straßburg nach Rottenburg a. N. Am 22. August 1504 kam er auf einer Reise von Haslach i. K. nach Schiltach und zurück gleich zweimal durch Wolfach. Sein letzter nachweisbarer Besuch erfolgte schließlich im Februar 1507, als er mit 500 Reitern durch das Kinzigtal nach Straßburg zog.

*Dieser Bericht erschien erstmals
am 23. August 2018 im „Schwarzwälder Bote“, Ausgabe Kinzigtal*